

Vulkan erhöht Feinstaubwerte

Liebe Frau Erismann

Die Aschewolke aus Island hinterlässt auch in der Schweiz Spuren. Die Schwefeldioxid- und PM10-Werte auf der Jungfrau schnellten am 17. April in die Höhe. Der Vulkan Eyjafjallajökull habe die Asche auf rund 11'000 Meter Höhe gespuckt, so Jürg Kurmann von Meteotest. Vom Wind ist die Wolke dann Richtung Europa getrieben worden.

Gesundheitsschädlich ist dieser Feinstaub aber nicht, im Gegensatz zu dem von den Menschen produzierten.

Ihr PM10-Team



Aktuell



Smog kann Schlaganfälle verursachen



15.04.2010 Eine im italienischen Como durchgeführte Studie belegt einen Zusammenhang zwischen der Luftverschmutzung und Schlaganfällen. Die von Ärzteteams der Spitäler Sant'Anna und Valduce in Como sowie Niguarda in Mailand durchgeführte Studie hat die Schlaganfälle der letzten drei Jahre in der Provinz Como untersucht. Der Zusammenhang zwischen den Luftwerten von PM10, Stickstoffdioxid und Kohlenoxyd und der Häufigkeit von Schlaganfällen ist besonders im Winter zu beobachten. Bei starker Luftverschmutzung wurde dann eine Zunahme der Fälle um 8% registriert.

Mehr dazu



Tiefe PM10-Belastung wirkt sich auf die Gesundheit aus



22.04.2010 Eine vom Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürichs veröffentlichte Studie zeigt, dass eine erhöhte Feinstaubkonzentration wenige Tage später zu gewissen Atemwegsproblemen führen kann, wobei für Herz-/Kreislaufprobleme die unmittelbare PM10-Belastung entscheidend ist. Ältere Menschen leiden am meisten an den Folgen von starker Feinstaubbelastung. Ausserdem erhärten die Resultate die Annahme, dass bereits tiefe PM10-Belastungen gesundheitsschädliche Auswirkungen haben.

Mehr dazu



Feinstaubbelastung in Österreich auf Rekordhoch



15.04.2010 Bereits Ende März sind in 14 österreichischen Städten die Feinstaubjahresgrenzwerte überschritten worden. Der Verkehrsclub Österreich stellt fest, dass bis heute die Tagesgrenzwerte für Feinstaub bereits häufiger überschritten wurden als im ganzen Jahr 2009. Allen voran liegen die beiden Grossstädte Graz und Wien.

Der VCÖ will nun Umweltzonen in den stark belasteten Städten einführen und die Parkgebühren nach Schadstoffklassen und Spritverbrauch anpassen. Zudem sollen die Bahn- und Busverbindungen ausgebaut und die Geschwindigkeitsbeschränkungen nach unten korrigiert werden.

Mehr dazu



Agenda



18.-19. Mai 2010, Dübendorf (CH) 18. Symposium International Transport and Air Pollution

Agenda



Newsletter abbestellen

